



Deutsche Migräne- und
Kopfschmerzgesellschaft e.V.

Deutsche Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft e.V.

Bundesministerium für Gesundheit

53107 Bonn

Betreff: Stellungnahme der DMKG zum „Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung von Medizinregistern und zur Verbesserung der Medizinregisterdatennutzung“ des Bundesministeriums für Gesundheit

Präsident
PD Dr. med. Lars Neeb
Universitätsklinikum
Brandenburg an der Havel GmbH
Hochstr. 29
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon: 03381 41 1170
Fax: 03381 41 1179
E-Mail: lars.neeb@uk-brandenburg.de

1. Vizepräsident
PD Dr. med. Tim Jürgens
Klinik für Neurologie
KMG Klinikum Güstrow
Friedrich-Trendelenburg-Allee 1
18273 Güstrow
Telefon: 03843 342303
Fax: 03843 343468
t.juergens@kmg-kliniken.de

2. Vizepräsident
PD Dr. med. Torsten Kraya, MSc
Klinik für Neurologie
Klinikum St. Georg
Delitzscher Str. 141
04129 Leipzig
Telefon: 0341 9093700
Fax: 0341 9093710
Torsten.Kraya@sanktgeorg.de

Generalsekretärin und Presseprecherin
Prof. Dr. med. Gudrun Goßrau
UniversitätsSchmerzCentrum
Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
Fetscherstr. 74
01307 Dresden
Telefon: 0351 458 3354
Fax: 0351 458 4389
Gudrun.Gosrau@ukdd.de
info@dmkg.de

Schatzmeister
David Lewis
Berufsausübungsgemeinschaft
LEWIS Neurologie
Rotebühlstr. 80
70178 Stuttgart
Telefon: 0711 61 36 61
Fax: 0711 61 28 16
d.lewis@lewis-neurologie.de

Bankverbindung
Deutsche Apobank Stuttgart
Konto 0 003 763 595
BLZ 600 906 09
IBAN: DE36 3006 0601 0003 7635 95
BIC: DAAEDEDDXXX
Gläubiger ID-Nr. DE78ZZZ00000995919

Eingetragen im Vereinsregister des
Amtsgerichtes zu Kiel Nr. 2704

Sehr geehrte Damen und Herren,

Der Gesetzentwurf soll Medizinregister in Deutschland vereinheitlichen, stärken und besser nutzbar machen, um Forschung, Versorgungsqualität und Gesundheitsdatennutzung zu verbessern. Bisher arbeiten viele der über 350 Register ohne klare gesetzliche Grundlage, was Datennutzung und -verknüpfung erschwert.

Die DMKG hat seit 2020 das DMKG-Kopfschmerzregister etabliert. Inzwischen sind ca. 6000 Patienten mit Kopfschmerzerkrankungen dort erfasst. Aus den bisherigen Datenanalysen konnten bereits wertvolle Rückschlüsse zur Versorgungssituation von Patientinnen und Patienten mit Kopfschmerzerkrankungen in Deutschland gezogen werden. Dies Ergebnisse tragen als Publikationen in international angesehenen Fachjournalen zur Weiterentwicklung der deutschen und europäischen Kopfschmerzmedizin bei.

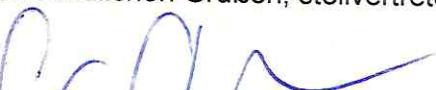
Die DMKG begrüßt das Qualifizierungsverfahren für Medizinregister. Insbesondere erscheint die Schaffung von Rechtsgrundlagen für die zuverlässige Datenverarbeitung sehr erstrebenswert, ebenso die Verknüpfungsmöglichkeit zu anderen medizinischen Quellen. Aus den bisherigen Erfahrungen in der Registerarbeit sollen jedoch einige Punkte hervorgehoben werden. Für die künftige Zertifizierung von Medizinregistern wäre insbesondere die Vermeidung einer Überbürokratisierung zentral. Hier wären allgemeingültige Vorlagen für die Qualifizierungsanforderungen 1a) bis 1k) wünschenswert. Damit wäre auch eine Standardisierung ermöglicht. Des Weiteren sollte



Deutsche Migräne- und
Kopfschmerzgesellschaft e.V.

insbesondere beim Punkt f) (Qualitätsmanagement) darauf geachtet werden, dass die Anforderungen auch für kleinere Register mit beschränkter finanzieller Ausstattung machbar bleiben. Ggf. könnte eine Abstufung erfolgen.

Mit freundlichen Grüßen, stellvertretend für das Präsidium der DMKG


Prof. Dr. med. Gudrun Goßrau
Generalsekretärin der DMKG